

Elbfähre · Am Fleth 49 · D-25348 Glückstadt

Industrie- u. Handelskammer Stade  
für den Elbe-Weser-Raum  
z.H. d. Präsidenten Hr. Lothar Geißler u.  
GF Hr. Jörg Orlemann  
Am Schäferstieg 2  
21680 Stade

Per Einschreiben

Telefon 04124 - 24 30

Fax 04124 - 71 94

info@elbfaehre.de

Volksbank eG Glückstadt

BLZ 221 900 30 · Kto 410 140 50

IBAN DE26 2219 0030 0041 0140 50

BIC GENODEF1ELM

Volksbank Kehdingen eG

BLZ 200 697 86 · Kto 504 750 00

Datum 9. April 2010

Sehr geehrter Herr Geißler,  
sehr geehrter Herr Orlemann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

nach reiflicher Überlegung, unter Abwägung insbesondere Ihrer in den letzten Monaten erfolgten Medienveröffentlichungen, sehe ich mich einmal in der Funktion als Geschäftsführerin, andererseits aber gleichzeitig auch als Arbeitgeberin von ca. 50 hiervon betroffenen Mitarbeitern veranlasst, Ihnen gegenüber als Mitgliedsbetrieb Ihrer IHK nachstehendes mitzuteilen.

Es besteht meinerseits nicht länger die Bereitschaft als Mitglied aufgrund einer Zwangs-Mitgliedschaft in einer Körperschaft des öffentlichen Rechts mich zu bewegen, die Pressemeldungen zu Lasten eines Mitgliedsbetriebes wie dem unseren vornimmt, die aus meiner Sicht dazu geeignet sein können, unseren Firmen-Ruf und unsere Reputation zu beschädigen, und darüber hinaus unsere gesamte Belegschaft und vor allem auch potentielle Mitarbeiter, wie auch wesentliche Teile unserer Kundschaft zu verunsichern.

Nach meinem Dafürhalten stellt die in den letzten Monaten durchgeführte Pressekampagne im Zusammenhang mit dem erhofften Weiterbau der A 20, durch eine noch nicht genehmigte und nicht finanzierbare feste Unterelbquerung, eine gezielte Diffamierung eines System-Wettbewerbers dar, ohne dass Ihnen für Ihre vorgebrachten Argumente so genannte harte, d. h. verlässliche Fakten zur Verfügung stehen. Ihre Aktivitäten gleichen nach meiner Meinung einem verantwortungslosen wirtschaftlichen Blindflug ohne Instrumente, der sich gezielt gegen unseren Betrieb richtet.

An dieser Stelle ist hervorzuheben, dass Sie, sehr geehrter Herr Orlemann die Funktion des Hauptgeschäftsführers der IHK bekleiden und in dieser Funktion die Vorgaben der Satzung nach § 2 Abs.2 wahrzunehmen haben. Daraus ergibt sich die Verpflichtung mit Anstand und Sitte des Ehrbaren Kaufmanns zu wirken und darauf zu achten, dass diese Grundsätze erfüllt werden. Die Wahrung dieser Grundsätze war im Rahmen unserer Familientradition immer ein hohes Gut, welches bereits durch meinen Großvater wie meinen Vater, ebenso übernommen durch mich, bis zum heutigen Tage geschätzt und mit entsprechendem Nachdruck auch immer wieder verteidigt wurde bzw. wird.

Wir mussten in den letzten Monaten mehrfach in den unterschiedlichen regionalen, aber auch überregionalen Medien, zum Teil in den Headlines, Argumente lesen, untermauert mit Fotos von Ihnen vor unserem Betrieb, dass die A 20 mit fester Unterelbquerung für Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen notwendig ist, weil wir in Folge nicht nur im Bereich der Unterelbe witterungsbedingt den Fährbetrieb vorübergehend einstellen mussten. Die entsprechende Pressemitteilung steht nach wie vor auf Ihrer Homepage.

-2-



Seite 2 zum Schreiben an die IHK vom 9.4.2010

Dass infolge des nachweislich ca. alle 30 bis 40 Jahre mal auftretenden besonders harten Winters, Sie, quasi wie ein Aufspringen auf einen eben eingefahrenen Zug, in Ihren Pressemitteilungen argumentieren, dass ein einziger harter Winter den Beweis dafür liefert, istbarer Unsinn.

Durch diese nicht nur falsche, sondern auch gezielt einseitige Medienveröffentlichung geben Sie eine, mit unseren Beiträgen finanzierte, Betrachtungsweise vor, die oberflächlich und falsch ist. Es gibt zahlreiche Beispiele, wo situationsbedingt die gleichen Problematiken aufgetreten sind, mit denen auch wir in diesem Winter zu kämpfen hatten.

Auf die immer wieder kehrende Pannenserie des Euro-Tunnels brauchen wir nach meinem Dafürhalten gar nicht zu verweisen, sondern hier vor Ort im direkten Umland und sogar beim Neuausbau der A 20 im Bereich von Mecklenburg-Vorpommern hat es über viele Tage in diesem Winter zu Vollsperrungen ganzer Autobahnabschnitte geführt, mit massiven Straßenschäden und Massenunfällen. Die Insel Hiddensee und teilweise an das Festland fest angebundene Inselabschnitte wie Fehmarn und Rügen waren tagelang von der Außenwelt abgeschnitten.

Bei dieser Problematik, ganz zu schweigen von der Unfähigkeit der Verwaltungen den bestehenden Straßenbestand ohne Reparaturstau zu erhalten, hat weder ein Politiker noch irgendein Verbandssprecher wie Sie, mit dem Finger in die Wunde, vergleichbare Forderungen für diese Bereiche erhoben. Oder sich über unerwartete Zustände, bedingt ausschließlich durch außergewöhnliche Wetterkonstellationen, beklagt und Vorschläge für eine „bessere“ Verkehrsführung unterbreitet.

Welche Aussagekraft soll dann, wie Sie es in den Medien dargestellt haben, der diesjährige seit Jahrzehnten erstmals so harte Winter für dieses besondere verkehrspolitische Thema an Aussagekraft besitzen?

Nach meinem Dafürhalten und hiervon bin ich überzeugt, auch von Fachleuten, die die Frage der Regionalentwicklung durch einen Tunnels im Auge haben, mit Sicherheit nichts.

Aus meiner Sicht besonders bedauerlich, um nicht zu sagen, überhaupt nicht mehr hinnehmbar, ist jedoch ein weiterer Umstand, dass durch Sie aufgrund einer offenkundigen Interessenkollision auch noch ein Vorstandsposten im Bereich des Förderkreises Feste Unterelbquerung e.V. wahrgenommen wird.

Hierdurch ist nach meinem Dafürhalten eine Entscheidung durch Sie zu treffen, welche dieser beiden miteinander nicht zu vertretenden Zielrichtungen verfolgt werden soll. Eine Ausübung beider Funktionen gleichzeitig, jedenfalls in diesen exponierten Funktionen ist ein Widerspruch in sich.

Ich vertrete die Auffassung, dass unter dem eingangs zitierten Vorgaben der für uns geltenden Satzung nach § 2 Abs. 2 ein derartiges Handeln weder zur Wahrung von Anstand und Sitte, noch mit den Regeln eines Ehrbaren Kaufmannes betrachtet werden kann. Ich trage daher die Forderung an Sie heran, sich in dieser Angelegenheit klar zu positionieren.

Ich gestehe jedem, wie auch Ihnen, das durch unser Grundgesetz hoch geschützte Recht der Meinungsfreiheit zu. Dies entbindet Sie aber nicht von der Verpflichtung, darauf zu achten, in welcher Funktion Sie tätig sind und ob verschiedene von Ihnen wahrgenommene Funktionen nicht möglicherweise zu Interessenkonflikten, auch spesentechnisch, führen könnten. Ist Letzteres der Fall, was aus meiner Betrachtungsweise heraus offensichtlich ist, müssen die notwendigen entsprechenden persönlichen Konsequenzen gezogen werden.



Seite 3 zum Schreiben an die IHK vom 9.4.2010

Da ich Ihre Entscheidung in dieser Angelegenheit und damit die Wirkungsweise künftig nicht einzuschätzen vermag, haben wir uns dazu entschlossen, Ihnen gegenüber aufgrund Ihrer Presseinformation vom 24.02.2010 („zum fingierten Termin für einen Meinungsaustausch in einer Schneelandschaft, obwohl die Teilnehmer sich wenige Wochen vorher versammelt hatten“) und der u.a. publizierten Veröffentlichung im

- Mittwochjournal des Stader Tageblatts vom 03. März 2010

und den nachgeschobenen modifizierten Nachfaßveröffentlichungen, zu einem Zeitpunkt, zu dem unsere Fähre den Betrieb schon lange wieder aufgenommen hat, u.a. in der

- Rundschau vom 23. März 2010 sowie im
- Täglichen Hafenbericht vom 24. März 2010,

die Feststellung zu treffen, dass Sie entweder vorsätzlich oder aufgrund eines medialen Übereifers sich, an unserem Eigentum vergreifend, des Schildes „Elbfähre Glückstadt Wischhafen zur Zeit außer Betrieb“ präsentationstechnisch für Ihre Zwecke bemächtigt zu haben.

Die erfolgten Veröffentlichungen zu einem Zeitpunkt, zu dem nachweislich unser Fährbetrieb wieder einwandfrei und ohne jegliche Störung funktionierte, nahm unserem Hinweisschild die gebotene begrenzte Aktualität.

Eine solche Vorgehensweise und dies in Ihrer Funktion, wie es medial auch entsprechend dargestellt wurde, als Mitvorsitzender des Förderkreises Feste Untereelbequerung e.V. betrachte ich als besonders verwerflich, wenn Sie andererseits in Ihrer Funktion als Hauptgeschäftsführer sich der Verpflichtung unterworfen haben, im Sinne eines Ehrbaren Kaufmannes zu handeln. Damit haben Sie ganz gezielt meine Interessen als Geschäftsführerin der Elbfähre Glückstadt Wischhafen GmbH & Co.KG verletzt, unseren Hausfrieden gestört und vorsichtig ausgedrückt, für Irritationen innerhalb unserer Belegschaft sowie großen Teilen unserer Kunden und in der Öffentlichkeit gesorgt.

Da Sie die Aktivitäten des Förderkreises, in dem die Kammer auch Mitglied ist, aber ja nicht umgekehrt, organisatorisch und spesentechnisch über die Kammer laufen lassen, veruntreuen Sie nach unserer Meinung unsere Beiträge. Es ist unserem Betrieb nicht zumutbar solche Aktivitäten gegen unsere Geschäftsinteressen auch noch zu finanzieren. Insofern erklären wir hiermit auch den Austritt aus Ihrer Kammer. Dieses gilt nicht für die IHK Kiel, in der wir ja auch Mitglied sind.

Ihr Verhalten will ich und kann ich nicht hinnehmen. Aus diesem Grund erkläre ich Ihnen hiermit auch persönlich, sehr geehrter Herr Orlemann, dass ich Ihnen gegenüber von meinem mir zustehenden Hausrecht Gebrauch mache und Ihnen künftig untersage, die zu unserer Firma gehörenden Grundstücke einschließlich der dazu gehörenden Fähren zu betreten.

Auf entsprechende Zuwiderhandlungen werden wir die notwendigen und erforderlichen rechtsstaatlichen Mittel einsetzen, denn ich werde wie unsere Familie auch in der Vergangenheit, mich streng rechtsstaatlich und im Sinne eines Ehrbaren Kaufmannes verhalten, auch Ihnen gegenüber, trotz dieser, von Ihnen wohl nicht ernsthaft zu bestreitenden, berechtigten Vorwürfe.

Sie haben mir durch Ihr aufgezeigtes Verhalten den Anlass zu der Annahme gegeben, dass Sie entweder nicht objektiv sind und keine fairen Argumente besitzen oder diese im Rahmen eines bestehenden weit über unser Verhältnis hinausgehendes Meinungsbild nicht verwenden wollen.

Unter dieser Prämisse bin ich dennoch bereit wie in der Vergangenheit immer einen konstruktiven Meinungsaustausch zur Beilegung dieser Problematik zu führen.

Hochachtungsvoll

Hildegard Both-Walberg  
Geschäftsführerin